

# Johannes Berauer

Haberlgasse 20/43, 1160 Wien

+43 (0) 699 10 717 515

johannes.berauer@gmx.at



**Johannes Berauer** (\*1979) arbeitet als Komponist im Grenzbereich zwischen Jazz und zeitgenössischer Klassik. Er erhielt Kompositionsaufträge vom Musikverein Wien, Konzerthaus, Linzer Klangwolke, Brucknerhaus oder dem Edinburgh Mela Festival.

Mit seinem Ensemble „Vienna Chamber Diaries“ realisiert er seine ganz persönliche Symbiose aus Jazz und klassischer Kammermusik. Bis dato sind 3 Alben erschienen mit Jazzgrößen wie Wolfgang Muthspiel, Gwilym Simcock, Klaus Gesing, Omer Klein, Yuri Goloubev und langjährigen Weggefährten Florian Eggner, Johannes Dickbauer und Christian Bakanic.

Gemeinsam mit dem indischen Sarod Virtuosen Soumik Datta komponierte Berauer Stummfilmmusik zu einem indischen Satyajit Ray Klassiker. Er dirigierte dazu das Scottish Chamber Orchestra, das London Philharmonic Orchestra in der Queen Elizabeth Hall, das Adelaide Symphony Orchestra, City Chamber Orchestra of Hongkong und andere. 2017 erschien das Projekt auf CD mit der City of London Sinfonia. Als Arrangeur arbeitete er für Oud Meister Anouar Brahem an dessen Album „Souvenance“, das mit dem Orchestra Svizzera della Italiana aufgenommen wurde, und zuletzt auch am aktuellen Album „Blue Maqams“ mit Dave Holland, Jack DeJohnette und Django Bates. Beide CDs sind auf ECM erschienen.

Mit Gwilym Simcock, Mike Walker, Thomas Gould, Martin Berauer und Bernhard Schimpelsberger entstand 2017 das Jazzcombo Album „Hourglass“, erschienen auf Basho Records in London.

Zu den Interpreten von Berauers Musik zählen weiters das Tonkünstlerorchester, Brucknerorchester Linz, Symphonieorchester Vorarlberg, Ensemble Kontrapunkte, die Reihe, Juniper Chamber Orchestra Perth, Camerata New York, Pro Brass, Friedrich Kleinhagl, Benjamin Schmid, Paul Gulda, Willi Resetarits, Agnes Heginger, das Eggner Trio, das CrossNova Ensemble, oder das Jazzorchester Vorarlberg.

Berauer ist Gewinner des internationalen Gustav Mahler Kompositionspreises 2000 oder von „Scrivere in Jazz 2010“. Er erhielt das „Staatsstipendium Komposition 2013“, das „Anton Bruckner Stipendium 2009“ sowie die „Talentförderungsprämie“ des Landes Oberösterreich.

Sein Studium absolvierte Berauer am New England Conservatory bei Jazzlegende Bob Brookmeyer mit einem Fulbright Stipendium, am Berklee College of Music und an der Anton Bruckner Privatuniversität und wurde mit dem „Herb Pomeroy Award“ dem NEC Chamber Orchestra und NEC Piano Trio Kompositionspreis ausgezeichnet.

Berauer unterrichtet an der Kunst Universität Graz und zuvor am Kärntner Landeskonservatorium und der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

mehr auf [www.JohannesBerauer.com](http://www.JohannesBerauer.com)